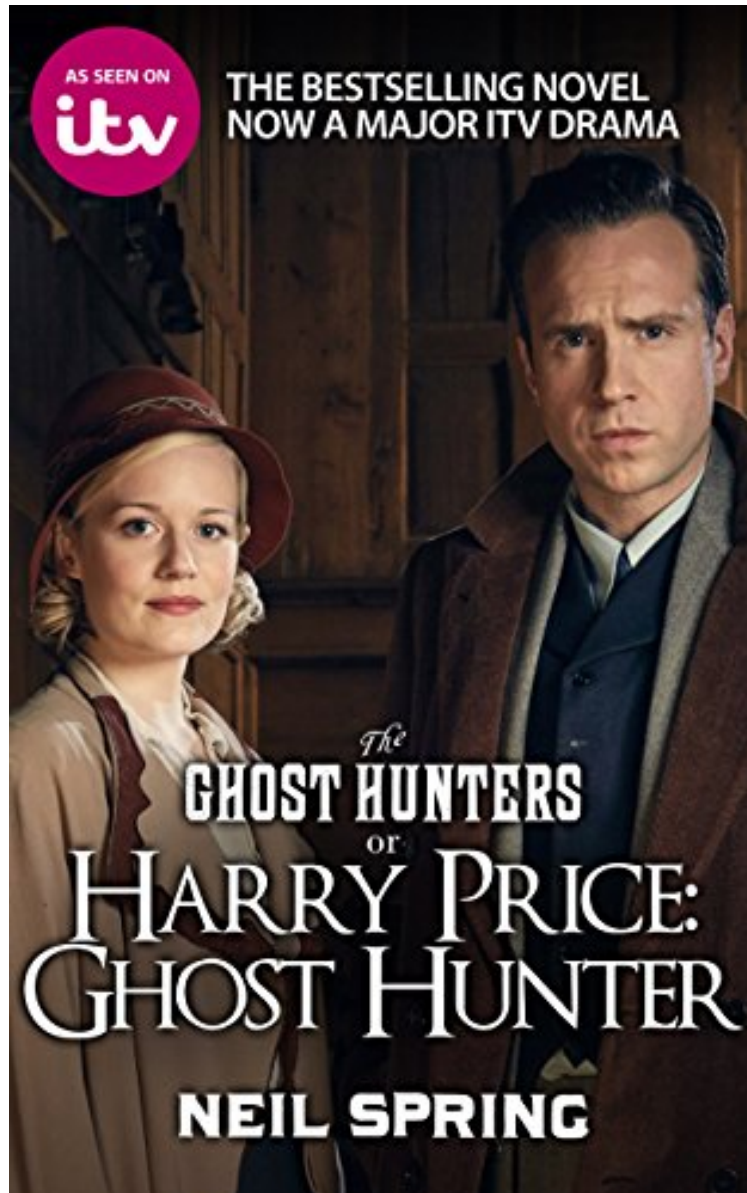


(Download ebook) The Ghost Hunters: the most haunted house in England (English Edition)

The Ghost Hunters: the most haunted house in England (English Edition)

Von Neil Spring

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #177140 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-24Erscheinungsdatum: 2013-10-24File Name: B00CBFYSHS | File size: 43.Mb

Von Neil Spring : The Ghost Hunters: the most haunted house in England (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Ghost Hunters: the most haunted house in England (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Atmosphärischer Grusel auf dem Hintergrund einer wahren Geschichte Von ArrowPen Eine gelungene, atmosphärisch dichte Geistergeschichte zu schreiben, ist ein schwieriges Unterfangen. Neil Spring gelingt es sehr gut, allerdings möchte ich den Roman eher als Psychogramm von Geisterjägern sehen denn als Geistergeschichte. Der Roman sprt dem "Geisterjäger" Harry Price nach, der tatsächlich Anfang des letzten Jahrhunderts lebte und grtenteils versuchte, Medien, Seher und andere Mchtegerns zu diskreditieren und ihnen Scharlatanerie nachzuweisen. Aus der Perspektive seiner Assistentin Sarah Grey erleben wir die (mitunter nicht ganz einwandfreien) Methoden des Harry Price und lernen "England's Most Haunted House", Borley Rectory, kennen. Das Haus selbst existiert nicht mehr, es fiel einem Feuer zum Opfer. Aber es ranken sich nach wie vor zahlreiche Legenden um das verwunschene Gebäude. Im Roman lernen wir einige der Bewohner kennen, ihre uerst unangenehmen Erlebnisse im Hause und man möchte ihnen zurufen: Get out as soon as you can! Neil Spring recherchierte sehr grndlich fr diesen Roman und erfreut den interessierten Leser mit einer ausführlichen Quellenliste am Ende des Buches, so da man - falls gewünscht - selbst weiter in die Hintergrnde von Borley Rectory eintauchen kann. Wer einen Splatter-Roman erwartet, wird enttäuscht sein. The Ghost Hunters schleicht sich vielmehr kaum merklich unter die Haut des Lesers und hinterlt ein Schauergefühl, das manch eine Nacht ruinieren kann... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich ein Roman ber Harry Price, einen der interessantesten Exzentriker, die es bislang gab Von DodoHat man sich mit Harry Price und seiner Arbeit schon beschäftigt, muss man wahrscheinlich manchmal schmunzeln, wenn man genau merkt, an welchen Stellen Neil Spring seine akribische Recherchearbeit in die Geschichte einbastelt. Ganz Passagen kommen einem dann sehr bekannt vor. Aber das macht nichts, denn fr Leser, die noch wenig ber Price wissen, sind diese Hintergrnde sehr wichtig, um sich diesen Charakter wirklich vorstellen zu können. Wobei Spring Price noch immer nicht ganz so exzentrisch darstellt, wie er wohl wirklich war. Der Mann war ein Schlitzohr durch und durch und konnte blitzschnell zwischen den "Lagern" wechseln, Spiritisten wie Skeptiker gleichermaßen um den Finger wickeln. Wahrscheinlich ist es gar nicht so abwegig, Price als einen der ersten Selbstdarsteller (hnlich wie Oscar Wilde) zu sehen, der vor allem dafür bekannt war, eben Harry Price zu sein. Mal lie Price angebliche "Medien" auffliegen, die ihre Kunden allzu plump zu tuschen versuchten, mal aber kritzelte er auch selbst Geisterbotschaften an Wnde, um leichtglubigen Journalisten eine gute Story zu verschaffen. Und dann erst sein "Brockenexperiment"... Ja, Price wusste, wie man Publicity macht. Erzählt wird hier aus der Sicht der jungen Assistentin Prices eine zentrale Episode aus Prices Wirken, nmlch seine Arbeit im Borley Pfarrhaus, in dem scheinbar gleich mehrere Geister umgehen sollten: eine eingemauerte Nonne, kopflose Kutscher und mindestens ein Poltergeist. Fr die Geisterjagd tut sich Price mit einem Journalisten des "Daily Mirror" zusammen, und wer ein wenig ber dieses Blatt wei, der ahnt schon, wie die Sache weiter gehen muss. Und genau so passierte sie auch - im groen und ganzen - tatsächlich damals. Abschlieend kann man noch sagen, dass sich bis heute Geisterglubige (Believer) und Skeptiker streiten, was damals eigentlich in Borley geschah. Und ob es dort heute immer noch spukt (das Haus existiert nicht mehr). 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 1a spannende Unterhaltung Von B. Jung Mit Begeisterung sehe ich die Geisterjagersendungen, die im amerikanischen Fernsehen laufen. Ich bin eine Skeptikerin und finde es interessant zu sehen, mit welchen Erklrungen die Geisterjäger in ihren Fllen aufwarten und Geschehnisse mit gesundem Menschenverstand erklren. Als ich ber das Buch "The Ghost hunters" stolperte, war das Interesse daher gro. Auch der Protagonist Harry Price ist ein Skeptiker, dem es darum geht, betrgerische Medien zu entlarven und zu beweisen, dass hinter paranormalen Vorflllen Menschen aus Fleisch und Blut stecken. Die Geschichte beginnt mit Dr. Robert Caxton, der das Manuskript einer gewissen Sarah Grey erhlt. Hierin beschreibt sie ihre Jahre als Assistentin von Harry Price (den es brigens wirklich gab: [...]) und ihre gemeinsamen paranormalen Ermittlungen. Hauptsächlich geht es dabei um das "most haunted house in England", Borley Rectory (auch diese gibt/gab es wirklich: [...]). Das Haus verndert die Beziehung zwischen Harry und Sarah fr immer und hinterlßt unheimliche Spuren. Neil Spring bietet in seinem Debtroman viel: Verschwrgungen, Geheimnisse, interessante Charaktere, unheimliche Ereignisse und natrlich drfen auch die Gefhle nicht ganz fehlen. Das Buch ist ein Pageturner, wer einmal beginnt, kann es kaum noch aus der Hand legen. Es ist sehr gut geschrieben, hervorragend recherchiert und gleich von Beginn an spannend. Herr Spring wei eindeutig, wie man gute Plots schreibt. Durch die Ich-Form (aus der Sicht der Sarah Grey) steckt der Leser mitten im Geschehen und wenn pltzlich der Geist einer verstorbenen Nonne auftaucht, kann einem schon das Herz stehenbleiben. Dieser Roman fhlt sich an, als wrde man einen Film gucken, so deutlich steigen Bilder vor dem geistigen Auge auf. Am Ende des Buches listet Neil Spring auf, was an seiner Geschichte wahr ist und was nicht. Das macht sie noch unheimlicher ... und besser! Und fr alle, die nicht so gerne lesen: Die Produzenten von "Midsomer Murders (in Deutschland: Inspector Barnaby)" denken gerade darber nach, das Buch fr das Fernsehen zu verfilmen.

Kurzbeschreibung 'Prepare to be pleasantly scared' Metro. A hair-raising account of the Borley Rectory haunting, based on real contemporary first-hand testimonies. Now a major ITV drama. Terror awaited me at the most haunted house in England. My name is Sarah Grey. I knew of Harry Price before I became his trusted assistant. He was

notorious - London's greatest ghost hunter. Working alongside Harry meant devoting myself to his work, leaving behind my past - and I trusted him. I knew of Borley Rectory, too, before I visited it with Harry - supposedly the most haunted house in England. I knew there was no such thing as phantoms; the many witnesses must be mad, or lying. I knew I could visit Borley Rectory without fear, return without harm. These are the things I thought I knew. I now understand the true meaning of terror. Welcome to Borley Rectory, the most haunted house in England: the year is 1926 and Sarah Grey has landed herself an unlikely new job - personal assistant to Harry Price, London's most infamous ghost hunter. Equal parts brilliant and charming, neurotic and manipulative, Harry has devoted his life to exposing the truth behind England's many 'false hauntings', and never has he left a case unsolved, nor a fraud unexposed. So when Harry and Sarah are invited to Borley Rectory - a house so haunted that objects frequently fly through the air unbidden, and locals avoid the grounds for fear of facing the spectral nun that walks there - they're sure that this case will be just like any other. But when night falls and still no artifice can be found, the ghost hunters are forced to confront an uncomfortable possibility: the ghost of Borley Rectory may be real. And, if so, they're about to make its most intimate acquaintance.

Pressestimmen
A deft, spooky psychological drama based on a true story (Daily Mail)
Surprising, serpentine and clever (Sunday Times)
A gloriously spooky tale, perfect for dark Autumn nights (Netmums)
Prepare to be pleasantly scared (Metro)
Genuinely spine chilling . . . an excellent blending of fact and fiction (Light Magazine)
I was gripped by the supernatural menace and the gradual revelation of mysteries and secrets (Fortean Times)
'Surprising, serpentine and clever' Sunday Times. (Sunday Times)
Close the curtains, pull up a chair, open a book - and prepare to be pleasantly scared (Metro)
A deft, spooky psychological drama based on a true story (Daily Mail)
I was gripped by the supernatural menace and the gradual revelation of mysteries and secrets (Fortean Times)
Genuinely spine chilling . . . an excellent blending of fact and fiction (Light Magazine)
A gloriously spooky tale, perfect for dark Autumn nights (Netmums.com)
Werbetext 'Deliciously creepy' Herald. A hair-raising fictionalized account of the Borley Rectory haunting, based on contemporary first-hand testimonies.